

Die Messe der Frauen stieß auf reges Interesse

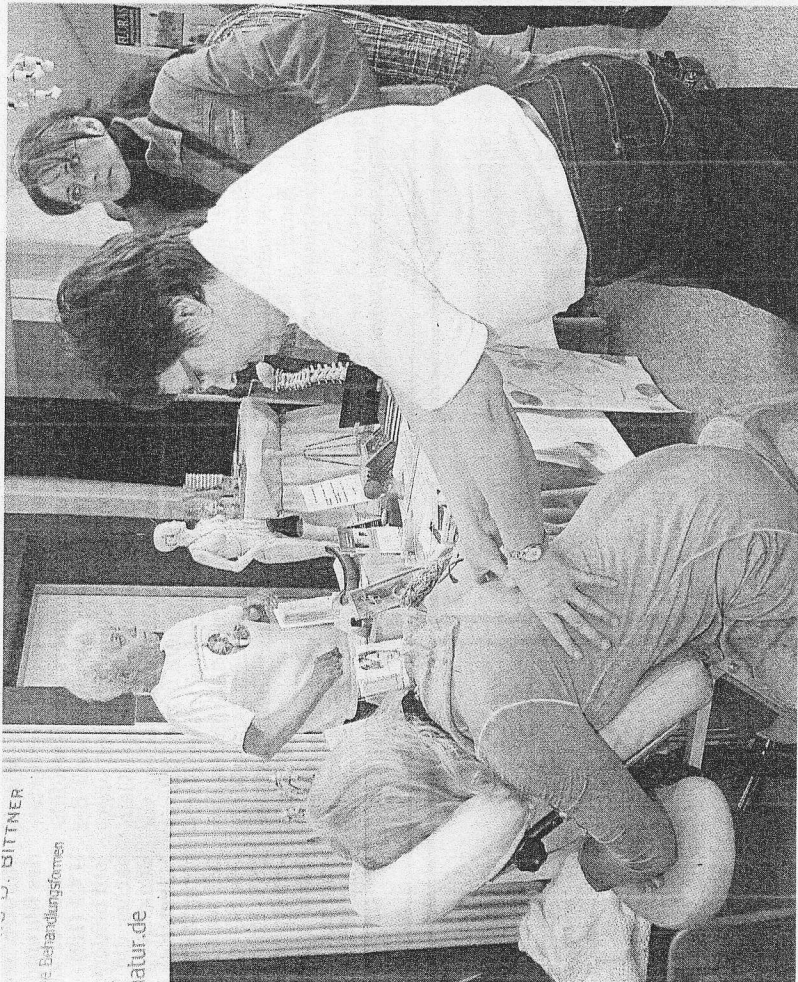
Allerdings kamen fast nur weibliche Besucher zur Veranstaltung in den Räumen des Fürther „elan“

FÜRTH – Bei der ersten Fürther Frauenmesse, die am Samstag in den Räumen von „elan“ über die Bühne ging, zeigten 51 Ausstellerinnen einen bunten Branchenmix. Keineswegs nur Betriebe aus „typischen“ Frauendomänen nutzten die Möglichkeit, sich und ihre Produkte, ihr Handwerk oder ihre Dienstleistung zu präsentieren.

Das Interesse – allerdings fast ausschließlich von weiblichen Besuchern – war groß. Von Apotheke bis Yoga reichte das Spektrum der Geschäftsfrauen aus 30 Branchen. Dabei achteten die Organisatorinnen Eva Göttlein und Elke Heinemann, beide selbst Unternehmerinnen, darauf, dass sich maximal zwei Firmen pro Branche vorstellten, um möglichst breit aufgestellt zu sein.

Wichtig war ihnen darzustellen, dass es viele Wege gibt, sich selbstständig zu machen – auch abseits männerdominierter Wirtschaftszweigs. Auf keinen Fall aber möchte

U. BITTNER
die Behandlungsformen
natur.de



Nach einem Rundgang auf der Fürther Frauenmesse, die sich auf das ganze „elan“-Gebäude verteilte, war eine Rückenmassage bei der Heilpraktikerin begehrt.
Foto: Marion Reinhardt

Eva Göttlein diese Frauen auf die Power und super Ideen“, betont sie. Schiene der „Benachteiligten“ geschoben werden. „Die Frauen sind fit, haben erfolgreich.“

Nicht nur von der ansprechenden Gestaltung der Stände war Alexandra Paschalidis, Besucherin der Messe, sehr angetan: „Die Mischung ist gut, nicht nur im sozialen Bereich, sondern auch im kreativen und in der Wirtschaft.“ Ralf Lippert, einer der wenigen Männer auf der Messe, war nur als Begleiter einer Ausstellerin dabei. Er bekannte: „Ich hätte mich lieber als Mann nicht hergetraut.“ Der Titel „Frauenmesse“ schreckt ihn eher ab.

Doch die Stimmung zwischen den Ständen blieb ungeachtet dessen positiv. Viele Ausstellerinnen waren mit ihrem Betrieb zum ersten Mal auf einer Messe präsent, so auch die beiden Familienhebammen Jayanti Stelhorst und Friederike Merdes. Sie freuen sich über die offenen und interessierten Besucherinnen.

Zweite Auflage wahrscheinlich

Angenehm überrascht von der Resonanz zeigte sich Steuerberaterin Alexandra Glößinger. Und am Stand eines Frauen-Fitnessstudios gaben sich die Interessentinnen quasi die Klinke in die Hand. Begehrt waren auch die Stände einer Heilpraktikerin, die Rückenmassagen anbot, und einer Shiatsu-Praktikerin. Daneben präsenten eine Internetfirma, eine Gynäkologin und eine Tierpsychologin ihre Dienste an – eine durchaus überraschende Mischung.

Eva Göttlein geht davon aus, dass eine zweite Ausgabe der Fürther Frauenmesse folgen wird. Die lange Warteliste von Interessentinnen spricht dafür.

FN 21.03.11